

# Wie kann man zum Islam übertreten?

von Muhammad Sulayman Al-Ashqar

übersetzt von Mustafa El-Demiery

دار النشر للجامعات



# Wie kann man zum Islam übertreten?

Islam von A bis Z

**von Muhammad Suleiman Al-Ashqar**  
übersetzt von Mustafa El-Demiery

## **Inhaltsverzeichnis**

Erstes Kapitel - Einführung.....	5
Zweites Kapitel - Islam: Warum, für wen und wann? .....	7
Warum Islam?.....	7
Für wen ist der Islam?.....	8
Wann? .....	8
Drittes Kapitel - Die große Reise .....	9
Viertes Kapitel - Was sagt man beim Übertritt zum Islam? .....	10
Fünftes Kapitel - Was ist Islam? .....	12
Sechstes Kapitel - Der Glaube an Allah.....	13
Siebtens Kapitel - Der Glaube an die Engel Allahs .....	15
Achtes Kapitel - Der Glaube an die Bücher Allahs .....	17
Neuntes Kapitel - Der Glaube an die Gesandten Allahs .....	19
Zehntes Kapitel - Der Glaube (Iman) an den Jüngsten Tag .....	22
Elftes Kapitel - Die gottesdienstlichen Handlungen .....	24
Die rituellen Handlungen.....	24
Zwölftes Kapitel - Die zwei Glaubensbekenntnisse (schahaadatain).....	25
Dreizehntes Kapitel - Das Gebet.....	26
Vierzehntes Kapitel - Die rituelle Reinigung.....	27
Die rituelle Gebetswaschung (wudu´).....	27
Die rituelle Ganzwaschung (ghusl).....	28

Rituelle Reinigung mit Erde (tayyammum) .....	28
Fünfzehntes Kapitel - Wie kann man das Gebet verrichten? .....	30
Sechzehntes Kapitel - Die Pflichtabgabe (zakah).....	35
Siebzehntes Kapitel - Das Fastenim Monat Ramadan.....	38
Achtzehntes Kapitel - Die Pilgerfahrt .....	41
Neunzehntes Kapitel - Wie steigerst du deine Hingebung an Allah (deine praktische Leistungen im Islam)? .....	45
Zwanzigstes Kapitel - Wie bewahrst du deinen Glauben? .....	47
Einundzwanzigstes Kapitel - Wie kann man andere Mitmenschen zum Islam einladen? .....	50
Zweiundzwanzigstes Kapitel - Die von Allah verbotenen Dinge.....	53
Die verbotenen Speisen.....	53
Die verbotenen Handlungen.....	54
Dreiundzwanzigstes Kapitel Allahs Gefolgsleute.....	56
Vierundzwanzigstes Kapitel - Islamische Tugenden und Umgangsformen .....	59
Fünfundzwanzigstes Kapitel - Adhkar (Gottesgedenkenund Bittgebete) .....	61
Sechszwanzigstes Kapitel - Die muslimische Frau.....	64
Anhang 1 - Suren aus demehrwürdigenQur'an.....	66
Sura 1, al-Fatiha (Die Eröffnende) .....	66
Sura 103, al-'Asr (Das Zeitalter) .....	66
Sura 107, al-Ma'un (Die Hilfeleistung).....	67

Sura 108, al Kauthar (Die Überfülle).....	68
Sura 112, al-Ichlas (Die Aufrichtigkeit) .....	68
Sura 113, al-Falaq(Der Tagesanbruch).....	69
Sura 114, an-Nas (Die Menschen) .....	70
Anhang 2 - at-Taschahhud (arab. تشهد) .....	70
Anhang 3.....	72

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen,

**﴿O ihr Menschen, dient eurem Herrn, Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, damit ihr gottesfürchtig sein möget.﴾**(Sūra 2:21)

Eine Einladung an alle Menschen, sich den Gläubigen anzuschließen.

**﴿Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, die werden mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat. Welch gute Gefährten jene sind!﴾** (Sūra 4:69)

## Erstes Kapitel

### Einführung

Schau auf alles, was um dich herum auf der Erde ist: die Dinge, Pflanzen, Insekten, Tiere, Vögel und Fische. Siehst du nicht, dass es genaue Systeme gibt, die ihr Leben regieren und führen?

Schau auf alles, was über ihnen im Raum ist: Sonne, Mond, Planeten, Sterne, Wolken, Wind usw., laufen sie nicht alle einwandfrei und machen wertvolle Dienste für unser Leben auf der Erde?

Denk über dein Inneres nach, deine Organe, die zahlreichen und effizienten Systeme deines Körpers, wie sie gemeinsam funktionieren, um dir ein gesundes Leben zu sichern?!

Wer hat all diese wunderbaren Dinge erschaffen? Wer legte ihre genauen Abläufe fest? Wer kontrolliert dieses riesige und komplizierte Universum?

Kein Mensch wagte es je zu behaupten, dass er etwas davon erschaffen hätte oder dass er fähig sei, etwas Derartiges zu schaffen!

Der Schöpfer und Erhalter all der Geschöpfe ist nur Einer, wenn es andere Götter als einen gäbe, geriete das System des Universums und des Himmels außer Kontrolle?

Dieser einzige Gott ist Allah, (der wahre Gott).

Es ist sehr logisch und konsequent, diese Tatsache anzuerkennen, unseren Schöpfer kennenzulernen, Ihm für Seine Gnade dankbar zu sein und uns Seiner Religion hinzugeben, die voller Weisheit und Barmherzigkeit ist.

Unser Schöpfer hat uns mit Verstand und Freiheit ausgestattet, damit wir verstehen und den geraden Weg wählen.

Allah hat uns den geraden Weg durch Seine Gesandten gezeigt, und Muhammad ist das Siegel dieser Gesandten; sowie durch Seine Bücher, welche mit dem edlen Qur'an vollendet wurden.

Vor uns liegen zwei Wege: der erste, der zur Glückseligkeit im Diesseits und im Jenseits führt, dieser Weg ist der Islam. Der andere wird zum Elend und Verlust im Diesseits und zur ewigen Strafe im Jenseits führen.

Wir haben die Wahl, was werden wir wählen?

Möge Allah uns auf den geraden Weg leiten! Amin!



## Zweites Kapitel

### Islam: Warum, für wen und wann?

#### Warum Islam?

Weil der Islam die einzige von Allah akzeptierte Religion für die gesamte Menschheit ist.

Weil der Islam die Religion aller Propheten seit Adam bis zum Propheten Muhammad (Segen und Friede seien auf ihnen allen) ist.

Weil der Islam das Siegel aller göttlichen Religionen ist.

Weil der Gesandte des Islam (Muhammad) das Siegel aller Gesandten Allahs ist.

Und weil der ehrwürdige Qur'an die letzte Botschaft ist, die vom Himmel herab gesandt wurde.

Allāh, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'an:

**﴿Begehren sie denn eine andere als Allāhs Religion? Und Ihm gibt sich hin, wer in den Himmeln und auf Erden, gehorchend und widerstrebend. Und zu Ihm werden sie zurückgebracht.﴾** (Sūra 3:83)

Er sagte auch:

**﴿Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt: nimmer soll sie von ihm angenommen werden, und im Jenseits wird er unter den Verlierern sein.﴾** (Sūra 3:85)

## **Für wen ist der Islam?**

- Für jeden Menschen, dem Allah Leben und Verstand gegeben hat.
- Für jeden Menschen, der Augen hat, mit denen er die Gaben von Allah sieht.
- Für jeden Menschen, der Ohren hat, mit denen er die Rede Allahs hört.
- Für diejenigen, die Verstand haben, mit dem sie über die Zeichen Allahs nachdenken.
- Für diejenigen, deren Herz voll Liebe und Dankbarkeit zu Allah ist.
- Für dich, mich und denjenigen, den Allah seine Brust für den Glauben auftut.

## **Wann?**

- Jetzt, nicht morgen.
- Hör auf den Ruf deines Herzens zum Glauben.
- Nutze deine Chance im Leben.
- Es ist eine goldene Chance, für die dein Herz wieder mal nicht klopfen könnte.

Erhöre Allahs Ruf - Er ruft dich. Er sagt:

***﴿...Euer Gott ist ein Einziger Gott, so seid Ihm ergeben und verkünde frohe Botschaft denjenigen, die sich demütigen. ﴾( Sūra 22:34)***

## **Drittes Kapitel**

### **Die große Reise**

Wenn du zur Überzeugung gekommen bist, dass der Islam die wahre Religion ist, dann suche eine vertrauenswürdige islamische Institution, z.B. ein islamisches Zentrum, eine Moschee oder eine islamische Organisation.

Kontaktiere die zuständige Person und erzähle ihr von deinem Wunsch, den Islam anzunehmen.

Die zuständige Person wird dir einige Fragen stellen, damit sie weiß, inwieweit du vom Islam überzeugt bist.

Diese Broschüre wird dir Antworten auf solche Fragen geben.

Am Tag, an dem du beschlossen hast, deinen Glauben (Islam) bekannt zu machen, wasche deinen ganzen Körper, mit der Absicht den Islam anzunehmen und ziehe etwas Neues an.

## Viertes Kapitel

### Was sagt man beim Übertritt zum Islam?

Um in den Islam einzutreten, genügt es, folgende einfache Worte mit Überzeugung auszusprechen:

*Aschhadu an lā ilāha illā-llāh*

„Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt.“

*Wa aschhadu anna Muhmmadan rasūlu-llāh*

„Und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandter Allahs ist.“

„Ich bezeuge, dass Jesus ein Diener und Gesandter Allahs ist. Ich sage mich von jeder Religion los, welche dem Islam widerspricht.

Es ist empfehlenswert, zusätzlich Folgendes zu sagen:

- Ich glaube an Allāh (Gott), Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Jüngsten Tag, und die göttliche Bestimmung (Qadar), sei diese gut oder schlecht.
- Ich bin eine Verpflichtung gegenüber Allah eingegangen, dass ich Allah nichts beigeselle,
- das Gebet standhaft verrichte,
- Zakah gebe,
- nicht stehle,
- keine Unzucht begehe,
- die Seele nicht töte, die Allah zu töten verboten hat,
- und mich Allah nicht widersetze.
- Alles Lob gebührt Allah, Der mich zum Glauben (Iman) rechtgeleitet hat.

**Hinweis:** Die verantwortliche Person, vor der der neue Muslim seinen Übertritt zum Islam erklärte, betet für ihn zu Allah mit solchen Bittgebeten:

Möge Allah mir und dir vergeben und es (d.h. unsere Unterwerfung) von mir und dir annehmen! O Allah, möge er mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Du Gunst erwiesen hast. Welch gute Gefährten jene sind!

## **Fünftes Kapitel**

### **Was ist Islam?**

Der Islam besteht aus drei wesentlichen Aspekten: Glaubenslehre bzw. Überzeugung (*I'tiqad*), Bekenntnis und Tat.

Glauben bedeutet, dass man – mit absoluter Überzeugung und Gewissheit - an Gott, die Engel, die göttliche Bücher, die Gesandten, den Jüngsten Tag und die göttliche Bestimmung glaubt.

Bekenntnis ist das, was oben im vorigen Kapitel erklärt wurde.

Taten sind die rituellen Handlungen (Fasten, Gebet, Pflichtabgabe (Zakāh) und Pilgerfahrt nach Makkah (Hadjj), die zusammen mit weiteren Taten, die verschiedenen Aspekte des Lebens bestimmen.

## Sechstes Kapitel

### Der Glaube an Allah

Wir glauben, dass Allah, der Einzige, unser Gott und Gott aller Geschöpfe ist.

Und dass Allah der Schöpfer aller Dinge ist.

Dass alle außer Ihm Geschöpfe und Diener Allahs sind, die nichts ohne Ihm (auszurichten) vermögen.

Dass die Engel und Propheten Diener Allahs sind.

Unter ihnen sind Jesus und Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben).

Wir glauben, dass Allah Lebendig und Beständig ist und dass Er der Erste ohne Anfang und der Letzte ohne Ende ist.

Dass Allah der Allhörende und Allsehende ist, Der alle Stimmen hört und alles sieht.

Er ist der Allerbarmer und der Allbarmherzige und hat die Macht zu allem.

Er hat die schönsten Namen und die höchsten Attribute.

Er hat uns aus Nichts erschaffen.

Er hat uns in schönster Gestalt erschaffen.

Er ist derjenige, der uns Wohltaten erwiesen hat.

Daher sind wir nicht berechtigt, jemand anderem zu dienen, sei dieser auch ein (Allah) nahestellter Engel oder Gesandter oder Prophet.

Wer zu anderen Gottheiten als Allah betet, sich vor anderen Gottheiten als Allah niederwirft oder um den Willen einer anderen Gottheit als Allah opfert, der ist ein Ungläubiger und kein Muslim, auch wenn er behauptet, dass er Muslim sei.

Allah, der Erhabene, sagt im Qur'an:

﴿**Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)Opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.**﴾ (Sūra 6:162-163)

Der Islam ist die Religion der Einheit. Im Islam gibt es weder einen Dualismus wie bei den Magiern noch eine Dreieinigkeit wie im Christentum, denn Allah ist ein Einziger und Er hat keinen Teilhaber, weder an Seinem Reich noch an Seiner Herrschaft. Er hat die schönsten Namen und die höchsten Attribute.

Allah, Der Erhabene, sagt:

﴿**Sag: Er ist Allāh, ein Einer, Allāh, der Überlegene. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden, und niemand ist Ihm jemals gleich.**﴾ (Sūra 112:1-4)



## Siebttes Kapitel

### Der Glaube an die Engel Allahs

Aus dem Qur'an erfahren wir, dass die Engel die Befehle Allahs ausführen und unermüdlich in Seinem Auftrag tätig sind. Sie sind die Übermittler göttlicher Botschaften.

Wir glauben mit Gewissheit daran, dass Allah viele Engel erschaffen hat, damit sie Ihm dienen, Seine Anordnungen auf die vollkommenste und beste Weise ausführen und als Überbringer der Botschaft Allahs an den Propheten tätig sind.

Unter den Engeln ist Dschibril (Gabriel), welcher der Überbringer der Eingebung Gottes (arab. wahy) an den Propheten Muhammad (möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) war.

Unter ihnen ist Mikail (Michael), welcher der Beauftragte für Naturereignisse wie der Regen ist.

Unter ihnen ist der Todesengel (arab. malak al-maut) „Azrail“, welcher die Aufgabe von Allah hat, die Seele des Menschen nach dessen Tod zu holen.

Die Engel sind geehrte Diener Allahs. Daher ehren wir sie und sprechen von ihnen respektvoll.

Aber wir dienen ihnen nicht, rufen sie nicht an und behaupten weder, dass sie Allahs Söhne noch Seine Töchter sind.

ALLAH allein dienen wir, Der sie in einer großartigen Gestalt erschaffen hat.

Allah, der Erhabene, sagt im Qur'an:

**﴿Und sie sagen: «Der Allerbarmer hat sich Kinder genommen. Preis sei Ihm! Nein! Vielmehr sind es geehrte Diener. Sie kommen Ihm im Reden nicht zuvor, und nur nach Seinem Befehl handeln sie.﴾** (Sūra 21:262)

## Achtes Kapitel

### Der Glaube an die Bücher Allahs

Wir glauben, dass Allah offenbarte Bücher an Seine Gesandten herab gesandt hat, damit diese sie an die Menschen weitergeben.

Diese Bücher enthalten die Rede Allahs.

Zu den bekanntesten heiligen Schriften gehören:

- die Schriften (arab. suhuf) Abrahams (Friede sei mit ihm)
- die Thora, das heilige Buch, welches Allah dem Gesandten Moses (Friede sei mit ihm) herab gesandt hat
- der Psalter (arab. zabur), das Buch, welches Allah an David (Friede sei mit ihm) herab gesandt hat,
- das Jesus-Evangelium (arab. indschil), das heilige Buch, das Allah Jesus (Friede sei mit ihm) herab gesandt hat
- und der edle Qur'an, das heilige Buch, welches Allah Muhammad (Allahs Segen und Heil seien auf ihm) durch den Engel Dschibril für die ganze Menschheit offenbart hat.

Die Quellen dieser vorherigen Bücher sind untergegangen und die Juden und Christen haben einige Teile der übrigen Bücher während der Verfassung des Alten und Neuen Testaments aufgehoben und verfälscht.

Der edle Qur'an hat alle vorherigen Bücher aufgehoben und der Islam hat alle anderen Religionen aufgehoben.

Alles, was in den vorherigen Büchern im Gegensatz zum Qur'an steht, gehört entweder zu dem, was die Menschen geschrieben haben oder was von ihnen verdreht oder was mit dem Qur'an aufgehoben wurde.

Allah, der Erhabene, sagt:

**﴿Und Wir haben zu dir das Buch mit der Wahrheit hinab gesandt, das zu bestätigen, was von dem Buch vor ihm (offenbart) war, und als Wächter darüber.﴾**

(Sūra 48:5)

Allah hat den Qur'an in arabischer Sprache herab gesandt und ihn vor jeglicher Veränderung und Vertauschung durch Menschenhand bewahrt.

Allah, Der Erhabene, sagt über Qur'an:

**﴿Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein.﴾**

(Sūra 15:9)

## Neuntes Kapitel

### Der Glaube an die Gesandten Allahs

Wir glauben, dass Allah Seine Propheten unter den vertrauenswürdigen Menschen ausgewählt hat und sie mit Himmelsnachrichten auszeichneten.

Dann hat Er Gesandte unter den Propheten ausgewählt. Er hat ihnen Seine Gesetze eingegeben, damit sie diese an die Menschen weitergeben und sie ihnen lehren.

Unter den Gesandten Allahs sind diejenigen, die Entschlossenheit besaßen. Sie sind die stärksten Propheten bei der Übernahme des Aufrufs zur Religion Allahs.

Es sind fünf und zwar: Nuh (Noah), Ibrahim (Abraham), Musa (Moses), Isa (Jesus) und Muhammad (Möge Allah sie alle segnen und ihnen Frieden geben.)

Wenn du den Islam annimmst, befiehlt dir der Islam nicht Musa oder Isa oder andere Propheten zu verleugnen.

Der Islam zeigt dir aber, wie man an die Propheten richtig glaubt.

Allah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'an:

**﴿Und Wir haben zu dir das Buch mit der Wahrheit hinab gesandt, das zu bestätigen, was von dem Buch vor ihm (offenbart) war, und als Wächter darüber.﴾**

(Sūra 5:48)

Das heißt, dass der ehrwürdige Qur'an die Wahrheit zeigt, welche sie verändert haben.

Allah hat viele Propheten im ehrwürdigen Qur'an namentlich erwähnt.

Er sagt:

**﴿Sagt: Wir glauben an Gott und (an das), was (als Offenbarung) zu uns und was zu Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen (Israels) herab gesandt worden ist und was Mose und Jesus und die Propheten von ihrem Herrn erhalten haben, ohne dass wir bei einem von ihnen (den anderen gegenüber) einen Unterschied machen.﴾**(Sūra 2:136)

Der erste Prophet war Adam, der Vater der Menschen (Friede sei mit ihm).

Der letzte Prophet ist Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben). Nach ihm kommt kein anderer Prophet bis zum Tag der Auferstehung.

Aus diesem Grund ist seine Religion die einzige wahre Religion, die bis zum Tage der Auferstehung bleiben wird.

Er ist Muhammad, Sohn von Abdullah Ibn Abd Al-Muttalib Ibn Haschim, ein Araber, der zum bekannten arabischen Stamm der Quraisch gehörte.

Er wurde im Jahre 751 n. Chr., dem Jahr des Elefanten, (arab. 'ämm al-fil) in der Stadt Mekka geboren.

Allah hat ihm die Offenbarung im Alter von 40 Jahren eingegeben.

Er blieb 13 Jahre lang in Mekka, um die Menschen zum Glauben an Allah aufzurufen. Nur wenige Leute aus Mekka und der Umgebung glaubten an ihn.

Danach wanderte er nach Medina aus und rief deren Bewohner zum Glauben an Allah auf und sie glaubten daran.

Im Jahre 8 n.H. (nach der Hidschra, d.h. der Auswanderung nach Medina) eroberte er Mekka.

Er starb im Alter von 63 Jahren, nachdem ihm der edle Qur'an vollkommen offenbart worden war und die meisten Araber Muslime geworden waren.

## Zehntes Kapitel

### Der Glaube (Iman) an den Jüngsten Tag

Wir glauben daran, dass es ein anderes ewiges Leben nach diesem Diesseits geben wird.

Wenn Allah das Diesseits vernichten will, befiehlt Er dem Engel Israfil, in das Horn zu blasen, woraufhin alle Geschöpfe sterben werden.

Danach wird nochmals in das Horn geblasen, woraufhin alle Toten seit Adam aus ihren Gräbern lebendig aufstehen werden.

Dann versammelt Allah die Menschen, um mit ihnen abzurechnen.

Was aber diejenigen angeht, die an Allah und an Seine Propheten geglaubt und rechtschaffene Werke getan haben, so lässt sie Allah in Gärten eingehen.

Im Paradies genießen sie endlose Wonne, die kein Ende hat.

Was aber diejenigen angeht, die den Gesandten der Lüge bezichtigten und sich den Befehlen Allahs widersetzen, so werden sie in die Hölle gehen.

Sie werden in der Hölle die ewige Strafe erhalten.

*O Allah, wir bitten Dich um das Paradies und suchen Zuflucht bei Dir vor dem Höllenfeuer, Amin!*



Allah, der Erhabene, sagt im ehrwürdigen Qur'an:

**﴿Was den (denjenigen) angeht, der das Maß (an Frevel) überschritten und das diesseitige Leben vorgezogen hat, gewiss, so wird der Höllenbrand (ihm) ein Zufluchtsort sein. Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat, so wird der (Paradies)garten (ihm) ein Zufluchtsort sein.﴾**

(Sūra 37:41)

## **Elftes Kapitel**

### **Die gottesdienstlichen Handlungen**

#### **Die rituellen Handlungen**

Es gibt zwei Arten von Handlungen im Islam:

1. Die rituellen Handlungen: Es sind die heiligen Riten und Pflichten, z. B. Gebet, Zakah, Fasten und Pilgerfahrt
2. Die weltlichen Handlungen enthalten alle politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, gerichtlichen, moralischen, regionalen oder nationalen Lebensaktivitäten, die von Personen, der Familie, der Gemeinschaft oder von der gesamten islamischen Nation abhängig sind.

Wenn die Rechtsweisungen aus Dienerschaft zu Allah durchgeführt werden, werden sie im allgemeinen Sinne zu einer der Formender gottesdienstlichen Handlungen.

In diesem Büchlein geht es nicht um die Erklärung der weltlichen Handlungen, daher solltest du in jedem Fall entweder ein Buch über das islamische Recht durchsehen oder einen authentischen Gelehrten oder eine islamische Organisation fragen.

Die fünf praktischen Säulen des Islam sind die zwei Glaubensbekenntnisse (arab. schahaadatain), das Gebet (salah), die Pflichtabgabe (zakah), das Fasten (saum/sijam) und die Pilgerfahrt (hadjdj).

## Zwölftes Kapitel

### Die zwei Glaubensbekenntnisse (schahaadatain)

Dies bedeutet, mit deiner Zunge und mit voller Überzeugung Folgendes zu sagen:

*„Ich bezeuge, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.“<sup>1</sup>*

---

<sup>1</sup> Das erste Glaubensbekenntnis bedeutet: Glaube mit voller Überzeugung an die Einheit Allahs und daran, dass niemand außer Ihm das Recht hat, angebetet zu werden und Dem in jeder Angelegenheit zu gehorchen ist.

Das zweite Glaubensbekenntnis bedeutet: Glaube mit voller Überzeugung daran, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, dass er mit dem Qur'an zu uns gekommen ist und dass der ehrwürdige Qur'an und die Sunna des Propheten eine umfassende Lebensweise darstellen.

## Dreizehntes Kapitel

### Das Gebet

Der Muslim ist verpflichtet, fünf tägliche Gebete zu verrichten.

Das Morgendämmerungsgebet besteht aus zwei Rak'at fard (Pflichtgebetseinheiten) und wird in der Zeit zwischen dem Beginn der Morgendämmerung und dem Sonnenaufgang verrichtet.

Das Mittagsgebet besteht aus vier Rak'at fard und wird in der Zeit zwischen dem Höchststand der Sonne und dem Beginn des Nachmittagsgebets verrichtet.

Das Nachmittagsgebet besteht aus vier Rak'at fard und wird in der Zeit zwischen Mittag und Abend, etwa im letzten Drittel verrichtet.

Das Abendgebet besteht aus drei Rak'at fard und wird zwischen dem Sonnenuntergang und dem Ende der Dämmerung verrichtet.

Das Nachtgebet besteht aus vier Rak'at fard und wird nach dem Ende der Dämmerung verrichtet, vom Einbruch der Dunkelheit zum Beginn der Morgendämmerung.

## Vierzehntes Kapitel

### Die rituelle Reinigung

Beim Gebet muss man (rituell) rein und sauber sein.

Die rituelle Reinigung teilt sich in zwei Arten:

- wuḍu' (die kleine Reinigung) und
- ghusl (die große Waschung)

#### Die rituelle Gebetswaschung (wuḍu')

Die kleine rituelle Gebetswaschung (wuḍu') wird wie folgt durchgeführt:

- Man soll die innerliche Absicht für die Gebetswaschung fassen.
- Sag am Anfang der rituellen Gebetswaschung: „*Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Allbarmherzigen.*“  
Auf Arabisch: *Bismillah-Ar-Rahman-Ar-Rahim.*
- Wasch die Hände bis einschließlich der Handgelenke dreimal mit reinem Wasser, spüle den Mund dreimal aus und reinige die Nase durch Inhalieren und Ausblasen von Wasser.
- Wasche dein Gesicht dreimal.
- Wasche deine Arme dreimal von den Fingerspitzen bis zu den Ellenbogen, (beginnend mit der rechten Hand).
- Streiche mit nassen Händen über deinen Kopf sowie über deine Ohren.
- Wasche deine Füße dreimal bis zu den Knöcheln, beginnend mit dem rechten Fuß.

- Sprich die zwei Glaubensbekenntnisse: „*Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist.*“
- Hast du die Waschung durchgeführt, dann brauchst du sie nicht noch mal durchzuführen, es sei denn, dass etwas passiert ist, das die Gebetswaschung (wudu´) bricht.
- Die Aufhebung der rituelle Waschung (wudu´) erfolgt durch die Absonderung jeglicher Substanz aus den Ausscheidungsorganen, wie z.B. Kot, Urin, Darmgase.

### **Die rituelle Ganzwaschung (ghusl)**

- Der Muslim muss die rituelle Ganzwaschung (ghusl) in den folgenden Fällen vollziehen:
  - nach einer Ejakulation aus einem natürlichen Grund
  - nach dem Geschlechtsakt
  - nach dem Ende der Menstruation (arab. haid)
  - ebenso nach dem Ende des Wochenflusses (arab. nifās)

Die Ganzwaschung erfolgt durch die Waschung des gesamten Körpers mit reinem Wasser.

### **Rituelle Reinigung mit Erde (tayyammum)**

Wir verwenden reine Erde, wenn nicht genug Wasser für wudu´ oder ghusl vorhanden ist oder wenn man das Wasser aufgrund einer Krankheit, starken Schmerzen oder Kälte usw. nicht benutzen kann.

Man führt tayyammum dadurch aus, dass man die Hände auf die "reine" Erde schlägt und dann einmal über das Gesicht sowie die Hände streicht (beginnend mit der rechten Hand).

## Fünfzehntes Kapitel

### Wie kann man das Gebet verrichten?

Es ist besser, dass man das Gebet in der Moschee in der Gemeinschaft der Muslime verrichtet, denn wenn man in Gemeinschaft betet, lernt man voneinander und erhält größeren Lohn, als wenn man alleine betet.

Wenn du alleine betest, folge den folgenden Schritten:

Sei sicher, dass dein Körper, deine Kleidung und der Gebetsort vollständig rein von sichtbaren Verunreinigungen (tahārat min an-najāsa) sind.

Wende dich in Richtung der Kaaba, die sich in der heiligen Moschee in Mekka befindet.

Hebe die Hände zum Kopf, in Höhe der Schulter und sage: „*Allahu Akbar*.“ (Gott ist am größten).

Lege die rechte Hand auf die linke Hand auf die Brust.

Rezitiere die erste Sura aus dem Qur'an „al-Fatiha“ (dt. „die Eröffnende“) und danach eine kurze Sura oder andere Verse (ayāt).

Mit den Worten „*Allahu Akbar*“ verbeugst du dich in einer Weise, so dass du die Hände mit gespreizten Fingern auf die Knie legst und dabei den Rücken streckst.

Sprich in der Verneigung folgende Wörter dreimal: „*Subhana Rabbiya-l-Adhim*.“



Die Übersetzung lautet: „Preis sei meinem Herren, dem Erhabenen.“

Dann richte deinen Körper wieder gerade auf und sag:  
„*Sami'a Allahu liman hamidah.*“

Was übersetzt bedeutet: „Allah hört den, der ihn preis.“

Dann fährt man mit den Worten fort: „*Rabbana wa-laka l-hamd.*“

Dieses Gebet lautet übersetzt: „Unser Herr, Dir allein gebührt Ehre, reichlich und gesegnet.“

Dann sag „*Allahu Akbar*“ (Allah ist am größten) und werfe dich in einer Weise nieder, in der Stirn und Nase, beide Hände, beide Knie und die Zehenspitze beider Füße den Boden berühren. In der Niederwerfung sag dreimal:  
„*Subhana Rabbiya-l-a'la.*“

Dies bedeutet: „Gepriesen sei mein Herr, der Erhabene.“

Hebe deinen Kopf nach der Niederwerfung und sag:  
„*Allahu Akbar*“ (Allah ist am größten) und setze dich auf die Knie, dann sag: „*Rabbi ghfir li, warahamni.*“

(„O mein Herr vergib mir, und hab Erbarmen mit mir.“)

Dann sprich „*Allahu Akbar*“ und werfe dich wieder nieder und sag dreimal: „*Subhana Rabbiya l-a'la.*“ (Gepriesen sei mein Herr, der Erhabene.)

Mit der zweiten Niederwerfung hast du eine vollständige Raka' verrichtet.

Richte dich mit den Worten „*Allahu Akbar*“ wieder zum Stehen auf, dann wiederhole alles genauso wie beim ersten Mal.

Nach der zweiten Raka' richte dich mit den Worten „*Allahu Akbar*“ zum Sitzen auf und rezitiere den Taschahhud<sup>2</sup> (d. h. den Segenwunsch für Abraham und Muhammad).

Beende dein Gebet, indem du dein Gesicht nach rechts wendest und dabei sagst: „*As-salamu 'alaykum wa-rahmatu-llah.*“

Dieser Gruß bedeutet: „Der Frieden und die Barmherzigkeit Allahs seien mit euch.“

Wende dein Gesicht zur linken Seite und sag dabei: „*Assalamu 'alaykum wa-rahmatu-llah.*“

(„Der Frieden und die Barmherzigkeit Allahs seien mit euch.“)

Das Morgengebet wird wie zuvor erklärt verrichtet, denn es besteht nur aus 2 Rak'at.

Im Mittagsgebet (Dhuhr) stehst du nach der Rezitation des Taschahhud auf – ohne den Segenwunsch für Abraham und Muhammad zu sagen – und verrichtest zwei weitere Rak'at.

---

<sup>2</sup> Siehe die Formel des Taschahhud am Ende des Buches, Anhang 2.

Dann rezitiere den Taschahhud und den Segenswunsch für Abraham und Muhammad und beende dein Gebet, indem du sagst: „*As-salamu 'alaykum wa-rahmatu-llah.*“

Das Spätnachmittagsgebet ('asr) und das Nachtgebet ('ischa) sind genauso wie das Mittagsgebet (Dhuhr).

Das Abendgebet (maghrib) besteht jedoch aus drei Rak'at, so wird eine einzige Raka' nach dem ersten Taschahhud verrichtet.

### **Warum beten wir?**

Das Gebet wird als Gehorsam gegenüber Allahs Befehl betrachtet und gehört zu den rituellen Handlungen, welche Allah von Seinen Dienern am meisten liebt.

Mit dem Gebet danken wir Allah, dass Er uns in schönster ebenmäßiger Gestalterschaffen hat. Und dass Er uns zur islamischen Religion rechtgeleitet hat.

Der Muslim verrichtet das Gebet, damit er mit seinem Herrn spricht.

Damit er Allahs gedenkt und weder Ihn noch Seine Gebote im Leben vergisst.

Damit er Allah um Beistand, Gelingen und ständige Rechtleitung in den Finsternissen des Lebens bittet.

Damit werden die Liebe zu Allah und Gottesfurcht im Herzen des Betenden vermehrt und so wird sich der Betende nach den Lehren des Islam verhalten.

Damit wird sein Gebet eine Sühne für Sünden sein .Am Tag der Auferstehung wird der Betende Allah begegnen und froh darüber sein, was Allah für ihn von der besten Belohnung in den Gärten der Wonne bereitet hat.

Das Gebet ist ein Trainingsprogramm, welches dem Muslim - wenn er es in bester Weise verrichtet – großartige Vorzüge erweist, seien diese körperlich,moralisch oder spirituell, z.B. Sauberkeit, Ordnung, Gesundheit, Genauigkeit, Brüderlichkeit, Gleichheit und soziale Verbindung usw.

## Sechzehntes Kapitel Die Pflichtabgabe (zakah)

Der Begriff Zakah bedeutet ursprünglich (das) „Vermehren“ und „Reinigung“.

Im Islam bedeutet Zakah, dass jeder Muslim verpflichtet ist, einen bestimmten Prozentsatz seines Vermögens pro Mondjahr an bestimmte Leute abzugeben.

Wenn du Geld in Wert von mindestens 85 Gramm Gold hast und ein Jahr verstrichen ist, so bist du verpflichtet 2,5 % deines Vermögens als Zakah abzugeben.

Das Zakahgeld wird Armen, muslimischen Bedürftigen, Söhnen des Weges und der Dawa (Aufruf zum Islam), auf Allahs Weg, denjenigen, deren Herzen vertraut gemacht werden sollen oder den Verschuldeten, die ihre Schulden nicht zahlen können, abgegeben.

Ebenso gilt dies, wenn du Handelswaren hast und ein Jahr verstrichen ist, so musst du 2,5 % des Warenwerts abgeben.

In diesem Zusammenhang ist es empfehlenswert, einen der authentischen Gelehrten zu fragen oder ein Buch über Zakah zu lesen, damit du die anderen Vermögensarten und deren Werte lernst.

## **Warum geben wir Zakahgeld ab?**

Der Muslim muss Zakahgeld aus Dienerschaft gegenüber Allah abgeben, denn Allah hat uns dies befohlen und Er liebt diejenigen, die Almosen geben, die Wohltätigen.

Damit wir Allah, Dem Erhabenen, dafür danken, dass Er uns mit Gütern versorgt und dabei geholfen hat, sie zu verdienen.

Damit wird Armen und Bedürftigen das Geld abgeben und ihre Not mildern.

Damit wir zur Verbesserung der islamischen Gesellschaft beitragen.

Damit wir an der Einladung zum Islam auf der ganzen Welt teilnehmen.

Damit wir unsere Seele von Krankheiten wieder Selbstsucht und der Gier heilen.

Damit wir Herrscher unseres Vermögens und nicht dessen Sklaven werden.

Damit wir unser Vermögen vom unreinen Missbrauch reinigen.

Damit Allah unser Vermögen bewahrt und segnet.

Damit Allah uns im Jenseits reichlich belohnen wird.

Damit wir unsere bedürftigen Mitmenschen von Neid und Hass fernhalten.

Damit wir unsere Gesellschaft vor dem Klassenkampf schützen und zur Lösung der wirtschaftlichen Probleme beitragen.

Man kann Zakahgeld an ein „Schatzhaus“ der islamischen Gemeinschaft oder an eine vertrauenswürdige islamische Organisation spenden, welche Zakah sammelt und sie entsprechend der richtigen islamischen Verwendung einsetzt oder weiterleitet.

## **Siebzehntes Kapitel**

### **Das Fasten im Monat Ramadan**

Im Monat Ramadan, dem neunten Mondmonat des islamischen Kalenders, fasten die Muslime die Tage dieses Monats als Gehorsam Allahs Befehl gegenüber, dass Er den ehrwürdigen Qur'an im Monat Ramadan herab gesandt hat.

Das Fasten bedeutet, sich vom Beginn der Morgendämmerung an bis zum Sonnenuntergang vollständig des Essens, Trinkens und Geschlechtsverkehrs zu enthalten.

Reisende und Kranke brauchen im Ramadan nicht zu fasten.

Reisende und Kranke müssen die versäumten Fastentage, die sie während des Ramadans verpasst haben, später nachholen.

Das Fastenbrechenfest ist der erste Tag im Monat Schawwal, der nach dem Monat Ramadan kommt.

Am Morgen des Fastenbrechenfests ('Idul-Fitr) verrichten die Muslime das Festgebet auf einem offenen Platz oder in der Moschee in der Gemeinschaft, aus Dankbarkeit gegenüber Allah dafür, dass Er ihnen geholfen hat, im Ramadan zu fasten.



Über diese wichtige rituellen Handlung sagt Allah, der Erhabene, im ehrwürdigen Qur'an:

**﴿Oh die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.﴾** (Sūra 2:183)

Er sagt auch:

**﴿Der Monat Ramadan ist es, in dem der Qur'an als Rechtleitung für die Menschen herab gesandt worden ist und als klarer Beweis der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch in dem Monat zugegen ist, der soll in ihm fasten. Und wer krank ist oder sich auf einer Reise befindet, soll eine Anzahl anderer Tage (fasten) - Allah will es euch leicht, Er will es euch nicht schwer machen - damit ihr die Frist vollendet und Allah rühmt, dass Er euch geleitet hat. Vielleicht werdet ihr dankbar sein.﴾**

(Sūra 2:185)

### **Warum fasten wir im Ramadan?**

Weil das als Gehorsam Allahs Befehl gegenüber betrachtet wird, fasten wir. Zudem liebt Allah die Fastenden.

Mit dem Fasten danken wir Ihm, dass Er den Qur'an im Ramadan herab gesandt hat, um uns und die Menschen rechtzuleiten.

Mit dem Fasten danken wir Ihm, dass Er uns ausgewählt hat, um zu denen zu gehören, die an den Qur'an glauben können.

Mit dem Fasten danken wir Ihm, dass Er uns beigegeben hat, den Qur'an auswendig zu lernen, zu verlesen, zu verstehen, und im Lichte seiner Verse, unser Leben führen zu können.

Wir fasten auch, um die Begierde nach Essen und Trinken, mit der Allah uns ausgestattet hat, unter Kontrolle zu bekommen und um uns darin einzuarbeiten, dass wir das Verbotene an Essen, Trinken und Besitz verlassen, als Gehorsam Allahs Befehl gegenüber.

Wir fasten, um die Schwachen und die Bedürftigen, die ständig hungern, sie und ihre Kinder, im Auge zu behalten. Wir geben ihnen als Almosen von dem, was Allah uns als Gunst erwiesen hat.

Und wir fasten, um unsere irdischen Begierden zur Seite zu schieben und so schenken wir unseren Seelen mehr Sorge. Dies gelingt uns, indem wir uns bemühen, viele gottesdienstliche Werke im Monat Ramadan zu leisten.

Um mehr Aufrichtigkeit in der Religion zu erhalten, den Ge- und Verbotenen Allahs mehr Achtung zu schenken, mehr Geduld zu haben in Dingen, die uns treffen und mehr gottesdienstliche Werke zu verrichten, fasten wir.

Hinzu kommen gesundheitliche Vorteile, die man aus dem Fasten ziehen kann.

Die Belohnung für all das hat Allah bei Sich verwahrt. Uns wird sie am Jüngsten Tag zuteil.

## Achtzehntes Kapitel

### Die Pilgerfahrt

Die Pilgerfahrt ist eine Reise zur Kaaba – das Heilige Haus Allahs – mit der Absicht, Allahs Gebot auszuführen und bestimmte Riten zu verrichten. (für mehr Details siehe die islamischen Quellen, die dieses Thema behandeln).

Die Pilgerfahrt muss jeder volljährige Muslim, der die Möglichkeiten (d.h. körperlich und finanziell) dazu hat, mindestens einmal im Leben unternehmen.

Die Pilgerfahrt und die dazugehörigen Riten stellen in einzigartiger Weise die Prinzipien des Islam dar und beleben die islamischen Normen, denen die Propheten Allahs, Ibrahim, Ismail und Muhammad (Allahs Frieden sei auf ihnen) gefolgt sind, wieder.

Die Riten der Pilgerfahrt werden in der ersten Hälfte des Monats „Dhū Al-Hiddscha“, des zwölften Monats des Mondjahrs, verrichtet.

Am neunten Dhū Al-Hiddscha findet der größte Ritus der Pilgerfahrt, und zwar der Tag von „Arafat“, statt, an dem sich alle Pilger – manchmal beträgt die Zahl mehr als 2 Millionen - bei dem Berg „Arafat“ versammeln.

Die Pilger versammeln sich bei dem Berg „Arafat“, um zu Allah zu flehen, ihre Reue zu zeigen, und um seine Barmherzigkeit und Vergebung zu bitten. Das lässt uns an die größte Versammlung am Jüngsten Tag erinnern.

Am nächsten Tag (den zehnten) findet das große Fest, also das Opferfest statt, an dem die Pilger ihre Opfertiere schlachten. Nach dem Schlachten begeben sie sich nach Mekka und vollziehen einen siebenmaligen Rundlauf um die Kaaba.

Weltweit schlachten Muslime ihre Opfertiere – Kamele, Rinder und Schafe – nach dem Festgebet.

Das Opfern wurde als Gedenken an den Propheten Ibrahim (Friede sei auf ihm) festgelegt, als er beinahe seinen geliebten und damals einzigen Sohn Ismail geopfert hätte, als Allah ihn dies befahl, um seinen Gehorsam und seine Aufrichtigkeit Ihm gegenüber zu prüfen.

Nachdem der Pilger die Riten der Pilgerfahrt zu Ende verrichtet hat, kann er die Moschee des Propheten in Medina besuchen, um dort zu beten, weil ein Gebet dort übermäßig belohnt wird.

Es ist auch erlaubt, wenn sich der Pilger in Medina befindet, das Grab des Propheten und die Gräber der Prophetengefährten zu besuchen. Man darf ihnen auch den Gruß schicken.

Der Besuch der Al-Aqsa Moschee (Jerusalem) ist im Islam empfehlenswert. Wir bitten Allah, Er möge den Muslimen dabei helfen, sie aus den Händen der Übertreter von den Juden zu befreien.

## **Warum vollziehen wir die Pilgerfahrt?**

Wir vollziehen die Pilgerfahrt aus Gehorsamkeit Allahs Befehl gegenüber.

Mit dem Vollziehen der Pilgerfahrt danken wir Ihm für das, was Er uns an Gesundheit, Wohlbefinden, Besitz und Kindern als Gunst erwiesen hat.

Wir heiligen und ehren Allah, indem wir die Kaaba, das heilige gereinigte Haus Allahs, umrunden.

Die Kaaba ist das erste Haus auf der Erde, das für den Gottesdienst gebaut wurde. Den Befehl von Allah es zu errichten, haben der Prophet Ibrahim und sein Sohn Ismail bekommen.

Wir vollziehen die Pilgerfahrt, um bei der Kaaba, die Gebetsrichtung der Muslime überall in der Welt, beten zu können.

Wir pilgern, um uns in Arafat aufzuhalten und die hoch geehrten Riten zu vollziehen. So gedenken wir Allahs, lassen unsere Seelen reinigen und zeigen Reue für all unsere Sünden.

Wir pilgern, um die Stätten, in denen sich der Prophet Ibrahim und der Prophet Ismail aufgehalten und Allah gedient haben, zu besichtigen.

Wir pilgern, um das Heilige Land zu besichtigen, wo der Prophet der Rechtleitung Muhammad (Möge Allah ihn

segnen und ihm Frieden geben) geboren und aufgewachsen ist und wo ihm die Offenbarung gegeben wurde. In diesem Land hat er viel erlitten und sich auf Allahs Weg eingesetzt.

Wir vollziehen die Pilgerfahrt, um die von überall aus der Welt kommenden Muslime zu begegnen und die Bruderschaft, das Zusammenleben, die Gleichheit und Liebe zwischen den Muslimen praktisch zu erleben, unabhängig von der Hautfarbe, der Nationalität, dem Lebensstandard und der anderen Berücksichtigungen des Diesseits. Hier spürt man, wie universell der Islam ist.

Wir pilgern, um die Lehren des Islam wie Geduld, Aufopferung, Abhärtung, Lebensschlichtheit und Anspruchslosigkeit usw., derer wir notwendigerweise bedürfen, in die Praxis umzusetzen.

Mit der Pilgerfahrt reinigen wir uns von den Sünden; ohne Schulden kehren wir zurück und so fangen wir ein neues, reines Leben an, mit der Hoffnung, dieses neue Leben zu bewahren, bis wir Allah wieder begegnen. Mögen wir im Jenseits zu denen gehören, denen Er seine Gunst zuteilwerden lässt.

## Neunzehntes Kapitel

### Wie steigerst du deine Hingebung an Allah (deine praktische Leistungen im Islam)?

Wenn du deine Hingebung an Allah (Islam) aus Überzeugung erklärst, öffnet sich dir ein neuer, reiner Lebensabschnitt in deinem Leben.

Was du früher an schlechten Taten gemacht hast, vergibt Allah mit diesem - aus Überzeugung - Eintritt in den Islam.

Dieser Eintritt in den Islam gilt für dich, als ob du neu im Islam geboren wurdest.

Also musst du im Islam wachsen und groß gezogen werden. Wie ist das aber zu schaffen?

#### **1. Informiere dich immer mehr über den Islam (siehe Anhang 3)**

- Lies den Qur'an
- und auch etwas von der Koranauslegung (arab. tafsīr)
- und den Hadithen (Überlieferungen) des Propheten (Allah segne ihn und schenke ihm Heil)
- sowie etwas über das Leben des Propheten (Allah segne ihn und schenke ihm Heil)
- und über das Leben der großen Persönlichkeiten des Islam und unseren guten Vorfahren, die den Islam verbreitet und ihn den anderen Menschen übermitteln haben.

- Gehe zum Freitagsgebet, höre der Rede zu und bete mit den Muslimen.
- Gehe zum Gebet beider Feste und höre der Festrede zu.
- Verrichte die fünf Gebete in den islamischen Moscheen, sofern es keine Erschwernis ist.
- Gehe zu religiösen Unterrichten und Vorträgen.
- Versuche mit Wissenschaftlern, Imamen und religiösen Lehrern Kontakt aufzunehmen, dich bei ihnen vorzustellen und sie nach dem, was du von den Angelegenheiten der Religion nicht weißt, zu fragen. Der Befragte wird sich darüber freuen, dass er dir erklärt hat, wonach du gefragt hast.
- Versuche einen Muslim, der sich gut mit dem Islam auskennt, zum Freund zu nehmen, damit Er dir erklärt, was du von den religiösen Angelegenheiten noch nicht erfassen kannst.
- Lies, was du kannst, von den primären islamischen Quellen (Qur'an und Sunna) und von den anvertrauten Büchern, die sich mit dem Islam befassen, damit du den Islam intensiver verstehen kannst.

Mehr und mehr wirst du über die Rechtsbestimmungen des Islam und dessen Regelungen in Bezug auf die Familienrechte, Handlungsrechte, Moral, Wirtschaft und die allgemeinen Angelegenheiten lernen. Du lernst da auch die Methodologie des Islam, und wie er die Geschöpfe, das Universum, den Menschen, und das Leben betrachtet. Denn der Islam ist nicht nur eine



Religion, sondern auch eine Gesellschaftsordnung, eine Verfassung des Staates und eine Lebensweise.

## **2. Vollziehe mehr gute Taten**

- Versuche mehr gute Taten als die fünf oben genannten zu vollziehen.
- Bete mehr Raka'at als die in den fünf täglichen Gebeten.
- Unterstütze die Armen und die Bedürftigen, indem du für sie mehr als die vorgeschriebene Zakah aus gibst oder hilf ihnen bei deren notwendigen Angelegenheiten, die sie nicht leisten können.
- Faste mehr Tage als die im Ramadan.
- Nimm an nützlichen, sozialen Projekten teil, mit der Absicht, die muslimische Gesellschaft zu reformieren.
- Lade einen Freund von dir zum Islam ein.

## Zwanzigstes Kapitel

### Wie bewahrst du deinen Glauben?

Wenn du den Islam annimmst, heißt das, dass du ein hohes Gut erhalten hast, dass du einen Schatz gefunden hast.

Wer einen Schatz findet, der wird viele Feinde haben, die eifrig versuchen, diesen Schatz zu stehlen.

Genauso hast du den Schatz des Islam bekommen. Einige Menschen werden versuchen, dich von deiner neuen Religion abzuhalten. Das sind Allahs Feinde.

Die Feinde Allahs sind Satane der Dschinn und Satane der Menschen.

Was die Satane der Menschen angeht, so versuchen sie dich zu verhöhnen. Oder sie versuchen dich mit Gold dazu zu verleiten, deine Religion zu verlassen.

Sie werden dir sagen: Im Islam gibt es so und so und erwähnen Missverständnisse über Islam.

Wisse, dass Allah, Der Erhabene, im Qur'an sagte:

**﴿Und sie bringen dir kein Beispiel, ohne dass Wir dir die Wahrheit und eine bessere Erklärung brächten.﴾**

(Sūra 25:32-33)

Frage die muslimischen Wissenschaftler danach, was Allah im Qur'an bezüglich solcher Missverständnisse offenbart hat.

Was die Satane der Dschinn angeht, so flüstern sie in deine Brust ein und sagen dir: Verlässt du deine Religion und die Religion deiner Väter und Großväter und folgst du einer anderen Religion? Folgst du einer Religion, welche dir auferlegt, das Gebet zu verrichten, zu fasten und Zakah zu geben, und dir verbietet, Wein so und so zu trinken?

Wisse, dass jeder Mensch in der Glaubensrichtung seiner Väter auf wächst. Die Leute der Wahrheit und die Leute der Lüge sind so.

Das Problem liegt in der Frage, welche dieser Religionen ist die wahre und welche ist die falsche?

Der Islam ist eine Religion, in der es keine Mythen, keine Beigesellung zu Allah und keine Götzen gibt.

Er ist die Religion der reinen Einheit.

Wenn du Einflüsterungen des Teufelshast, so rezitiere:

**﴿Und sag: Mein Herr, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Aufstachelungen der. Satane. Und ich nehme Zuflucht bei Dir davor, mein Herr, dass sie mich aufsuchen.﴾** (Sūra 23:97-98)

Rezitiere zudem Sūraal-Falaq (der Tagesanbruch) und Sūraan-Nas (die Menschen), siehe Anhang 1

## Einundzwanzigstes Kapitel

### Wie kann man andere Mitmenschen zum Islam einladen?

Unser Prophet Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) sagte:

*„Wenn Allah durch dich nur einen einzigen Mann rechtleitet, dann ist das besser für dich, als wenn du rote Kamele<sup>3</sup> hättest.“*

Er sagte auch:

*„Wer zur Rechtleitung ruft, dem wird gleicher Lohn zuteil wie jenen, die ihm folgen; und dies vermindert ihren Lohn um nichts.“*

Sei bedacht darauf, deine nicht-muslimischen Bekannten zum Islam einzuladen!

Beginne mit deinen engsten Kreisen, deinem Vater, deiner Ehefrau, deinem Sohn, deiner Tochter, deinem Bruder, deiner Schwester, deinen Verwandten und deinen Freunden!

Allah sagte zu seinem Propheten (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben):

**﴿Und warne die Nächsten deiner Sippe.﴾** (Sūra 26:214)

D.h. erkläre ihnen die wahre Religion.

---

<sup>3</sup>„rote Kamele“ steht als Symbol für „etwas sehr Wertvolles“.

Verkünde ihnen, was Allah ihnen an Wohltaten im Diesseits und Jenseits gibt, wenn sie den Islam annehmen.

Warne sie, dass ihnen Allah zürnt, wenn sie nicht an den Qur'an glauben, der als Rechtleitung für die Menschheit herab gesandt wurde.

Ebenso, wenn sie nicht an den Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) glauben, der als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt wurde.

Rufe sie mit voller Liebe und Aufrichtigkeit zum Islam.

Sei ein Vorbild der höchsten menschlichen Tugenden.

Bemühe dich um die gute Dinge und allgemeine Nützlichkeit.

Wenn du das machst, wirst du ein ehrlicher Aufrufer zum Islam, mit Wort und Tat.

Und deine Freunde werden alles annehmen, wozu du sie einlädst – wenn Allah sie rechtleiten will. Sie werden wissen, dass alles, was du sagst, recht ist. Sie werden den Islam annehmen, lieben und dich ebenso lieben.

Du solltest die Weisheit in Bezug auf das Einladen (zum Islam) lernen, damit du in jeder Situation sagen kannst, was geeignet ist.

Eine der Weisheiten der Araber lautet: „Für jede Situation gibt es eine geeignet Rede.“

Allah, Der Erhabene, sagt:

﴿**Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. Gewiss, dein Herr kennt sehr wohl, wer von Seinem Weg abirrt, und Er kennt sehr wohl die Rechtgeleiteten.**﴾

(Sūra 16:125)

Wenn du Arabisch nicht gut sprichst, wäre es besser, wenn du es lernen würdest, damit du die islamische Religion aus den Hauptquellen richtig verstehst. Und damit du - wenn du zum Islam aufrufst - aus unmittelbarem Wissen von Allah und Seinem Gesandten (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) und den Islamwissenschaftlern sprichst.

Schenke denjenigen, die du zum Islam einladen willst, eine Kopie dieser Broschüre als Beitrag zur Verbreitung der Religion Allahs.

## **Zweiundzwanzigstes Kapitel Die von Allah verbotenen Dinge**

Allah, der Erhabene, hat uns im ehrwürdigen Qur'an und der der Sunna viele Bestimmungen festgelegt. Dazu gehören Pflichten sowie Verbote.

Was die Pflichten angeht, so wurden viele davon zuvor erklärt.

Zu den Verboten gehört folgendes:

### **Die verbotenen Speisen**

- Die verendeten Tiere: Dies ist jedes Tier, das eines natürlichen Todes gestorben ist, erdrosselt wurde, durch einen brutalen Schlag oder einen Sturz auf den Kopf starb oder von Hörnern durchbohrt wurde und das, was teilweise von wilden Tieren angefressen wurde, bevor es nach der islamischen Methode geschlachtet wurde, bei der das Blut vollständig ausfließen soll.
- Zu den verbotenen Tieren zählt jedes Tier, das von den Ungläubigen, außer den Christen und Juden, geschlachtet wurde.
- Das Fleisch der verendeten Meerestiere ist jedoch erlaubt.
- Zu den verbotenen Speisen zählen außerdem das ausgeflossenes Blut,
- Schweinefleisch,

- das, worüber ein anderer Name als der Allahs beim Schlachten ausgesprochen worden ist sowie das, was im Namen von anderen Gottheiten außer Allah geschlachtet wurden,
- das Fleisch von fleischfressenden Raubtieren, die Reiß-(Eck-)zähne haben, wie Löwen
- und Vögel, die Krallen haben, wie Falken,
- das Fleisch der zahmen Esel ,
- das Fleisch von Tieren, welche sich von unreinen Dingen ernähren, außer wenn sie isoliert sind und sich von sauberer Nahrung für ausreichende Zeit ernähren,
- jedes Lebensmittel, das wegen Schmutz verdorben ist, es sei denn, es wird wie möglich mit Wasser gereinigt.
- Wein und alle Arten von Rauschmitteln
- und alle Lebensmittel, die toxische Elemente haben, welche schädlich für den menschlichen Körper sind.

### **Die verbotenen Handlungen**

Es sind die Handlungen, die Allah verabscheut, so wie Er diejenigen verabscheut und bestraft, die solche Handlungen begehen:

- Beigesellung Allahs (d. h. Schirk),
- Widerspenstigkeit gegenüber den Eltern,
- das falsche Zeugnis (d. h. Meineid),
- Mord (d.h. einen Menschen zu töten, dessen Seele Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn zu Recht),
- Zina (Unzucht),
- stehlen,
- das Verschlingen des Besitzes der Waisen,
- die Flucht am Tage der Schlacht,



- falsche Beschuldigungen gegen ehrbaren gläubige Frauen oder Männer,
- die Blöße, d.h. Schamteile<sup>4</sup> vor anderen zu zeigen,
- den Besitz der anderen in ungerechter Weise (etwa durch Bestechung, Diebstahl, Betrug und Täuschung) zu verschlingen,
- Bestechung, um dadurch den Besitz der Menschen in ungerechter Weise zu verschlingen oder etwas zu erlangen, was nicht erlaubt ist,
- Mutter, Töchter, Schwestern, Tanten väterlicherseits, sowie Tanten mütterlicherseits oder die Töchter des Bluts- oder Milchbruders oder die Töchter der Bluts- oder Milchschwester oder die Ehefrau des Vaters oder die Mutter und Tochter der Ehefrau zu heiraten.
- Einem Muslim ist es nicht erlaubt, eine ungläubige Frau (außer von den Frauen der Juden und Christen) zu heiraten, es sei denn, dass sie den Islam annimmt.
- Einer muslimischen Frau ist es nicht erlaubt, einen ungläubigen Mann, selbst wenn er Jude oder Christ ist, zu heiraten, es sei denn, dass er den Islam annimmt.

---

<sup>4</sup>Der arabische Begriff *awra* ist die Bezeichnung für bestimmte Schamteile des Mannes und der Frau, die bedeckt werden müssen. Die Schamteile der Männer sind vom Bauchnabel bis zu den Knien und die Schamteile einer Frau sind alle Körperteile außer Gesicht und Händen bis zu den Handgelenken.

## Dreiundzwanzigstes Kapitel Allahs Gefolgsleute

Der islamische Begriff *awliyā* „Gefolgsleute“ (arabisch أولياء الله *awliā'u Allah*) ist die Pluralform von *waliy* und bezeichnet jeden Muslim, der sich für Allahs Sache im tiefsten und umfassenden Sinne einsetzt. Aber dieser Begriff wurde von einigen Muslimen verzerrt, die durch fremde und un-islamische Gedanken beeinflusst wurden. Unter solchen Muslimen wurde dieser Ausdruck daher als Bezeichnung für eine mystische Person verwendet, die behauptet, dass sie wunderbare Aktionen ausführen könne. Aus diesem Grund haben die Islamwissenschaftler im Westen den Ausdruck *awliyā* als Äquivalent für „Heilige“ des Christentums betrachtet, was ganz falsch ist.

Allahs Gefolgsleute sind die wahren Muslimen, die Allah liebt und die Ihn lieben.

Sie sind jene rechtschaffenen Menschen, die an Allah glauben und Seinen Geboten folgen.

Ihr Lohn ist ein gutes Leben im Diesseits und die Nähe zu Allah im Jenseits, in Seinem Paradies.

Sie können keinem in einer Sache nützen, weder in ihrem Leben noch nach ihrem Tod außer durch normale Gründe.

Allah, möge Er gepriesen sein, sagt im ehrwürdigen Qur'an über sie: **﴿Sicherlich, über Allahs Gefolgsleute soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein, diejenigen,**

***die glauben und gottesfürchtig sind, für sie ist die frohe Botschaft im diesseitigen Leben und im Jenseits. Keine Abänderung gibt es für die Worte Allahs. Das ist der großartige Erfolg.*** ﴿ (Sūra 10:62-64)

Daher sei ein rechtschaffener Muslim, dann wirst du einer von ihnen sein.

Allah, möge Er gepriesen sein, sagt im erhabenen Qur'an:  
***﴿Wer Allah und dem Gesandten gehorcht, die werden mit denjenigen von den Propheten, den Wahrheitsliebenden, den Märtyrern und den Rechtschaffenen zusammen sein, denen Allah Gunst erwiesen hat. Welch gute Gefährten jene sind!﴾*** (Sūra 4:69)

Unter den Gefolgsleute Allahs sind die edlen Propheten.

Unter den Gefolgsleute Allahs sind die Gefährten der Propheten, die an alle anderen Propheten wahrhaftig und aufrichtig glaubten.

Unter ihnen sind auch die Gefährten des Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) sowie seine Frauen (Mütter der Gläubigen), möge Allah an ihnen Wohlgefallen finden.

Die besten unter seinen Gefährten sind die zehn Gefährten (möge Allah an ihnen Wohlgefallenfinden), denen namentlich bereits zu Lebzeiten das Paradies versprochen wurde.

Diese ausgewählten Gefährten sind ausgezeichnet und bekannt von ihren Vorrang, ihrer Festigkeit und ihren Einsatz um Allahs Willen in Islam.

An der Spitze dieser zehn Prophetengefährten sind die vier rechtgeleiteten Kalifen, die von den Muslimen nach dem Tode des Propheten Muhammad zur Führung des islamischen Staates ausgewählt wurden.

Es sind (in der Reihenfolge ihres Kalifats sowie ihrer Vorzüglichkeit) folgende:

- Abu Bakr as-Sidiq (gest. 13 n.H )
- 'Umar Ibn Al-Khattab ( gest. 23 n.H )
- 'Uthmaan Ibn 'Affan ( gest. 35 n.H )
- 'Ali Ibn Abi Talib ( gest. 40 n.H )

Die übrige der zehn Prophetengefährten sind:

- Al-Zubayr Ibn 'Awam
- Sa'd Ibn Abi Waqqas
- Talhah Ibn 'UbaiduLLAH
- 'Abdurrahman Ibn 'Awf
- Abu 'Ubaydah Ibn Al-Jarrah und
- Sa'eed Bin Zayd

(radiyALLAHu 'anhum - möge Allah an ihnen allen Wohlgefallen finden)

## Vierundzwanzigstes Kapitel Islamische Tugenden und Umgangsformen

Der Muslim ist wahrhaftig und darf nicht lügen.

Der Muslim erfüllt sein Versprechen und betrügt nicht.

Der Muslim führt keine üble Nachrede über die anderen.

Der Muslim ist tapfer und kennt keine Feigheit.

Der Muslim ist geduldig und mutig in Situationen der Wahrhaftigkeit.

Der Muslim ist verpflichtet, den Mitmenschen gegenüber gerecht zu handeln.

Er akzeptiert weder von ihnen ungerecht behandelt noch entwürdigt zu werden.

Der Muslim lässt sich in seinen Angelegenheiten beraten und vertraut dann auf Allah.

Der Muslim arbeitet in ehrlicher Weise.

Der Muslim ist bescheiden, barmherzig, ruft zur Güte auf und ist gütig und verbietet das Böse und tut es selbst nicht.

Der Muslim kämpft, um Allahs Wort zu erhöhen und bittet Allah, Seiner Religion die Oberhand über alles zu geben.

In Gegenwart von fremden Männern trägt die muslimische Frau bedeckende Kleidung, die ihren gesamten Körper bedeckt außer dem, was von ihrem Gesicht und ihren Händen zu sehen ist.

## Fünfundzwanzigstes Kapitel Adhkar (Gottesgedenken und Bittgebete)

Willst du essen oder trinken, dann sprich den Namen Allahs: „*Bismillah*“ (*Im Namen Allahs.*)  
Und benütze deine Rechte beim Essen.

Wenn du damit fertig bist, dann sprich: „*al-hamdulillah*“ (*Lob gebührt Allah*).

Wenn du deinen muslimischen Bruder triffst, dann grüße ihn, lächle ihn an und gib ihm die Hand, indem du „*as-salamualaikumwarahmatullah(i) wabarakatuh(u)*“ (*der Friede sei mit euch und die Gnade Allahs und Sein Segen*) sagst.

Wenn dich jemand begrüßt, dann grüße ihn mit einem besseren Gruß zurück und sprich: „*waalaikumas-salamuwarahmatullah(i) wabarakatuh(u)*.“ (*Und auf euch (sei) Frieden und Gnade Allahs und Sein Segen.*)

Wenn der Morgen oder Abend anbricht, dann sprich:  
„*Asbahnā (amsajnā) ‘alafitratillislām, wakalimatilichlās, wa ‘aladīni nabijjina muhammad - salla l-lahu ‘alaihiwasallam - wa ‘alamillati abina ibrahīm hanifanmusliman, wamākāna minalmuschrikīn. (3 mal)*

*Wir beginnen den Tag (bzw. die Nacht) in der natürlichen Befolgung des Islam, mit dem Wort der aufrichtigen Treue und in dem Glauben unseres Propheten Muhammad (Allah segne ihn und schenke ihm Heil) sowie der*

*Glaubensgemeinschaft Ibrahims, des Rechtgläubigen; und er war keiner der Götzendiener.*

Wenn du den Neumond siehst, dann sprich:

*„Allāhumma 'ahillahu 'alainābil-amni wal-īmān was-salāmati wal-'islām, wat-taufīqi limātuhibbu rabbanā watardā, rabbunā warabbuka-llah.“*

*Oh Allāh, lasse die Sichel (den Neumond) über uns sichtbar werden, in Sicherheit und Glauben, im Frieden und im Islām, und im Erfolg bei dem, was Du liebst, unser Herr, und mit dem Du zufriedener bist. Unser Herr und dein Herr ist Allāh.*

Wenn du einen Kranken besuchst, dann sprich:

*„Bismi-llah, Allāhumma adhib al- bas Rabb an-nas, Allahumma ishfi waanta ash-Shafi, la shafiyya illa anta, shifaan la yughadir saqaman.“*

*Im Namen Allahs ,O Allah, Herr der Menschen, der Eine, Der von Schwierigkeiten befreit und Heilung gewährt, denn es gibt keinen Heiler außer Dir, eine Heilung, die keine Spur der Krankheit zurücklässt.*

Wenn du in die Moschee gehst, dann sprich:

*„Bismi-llah, was-salatu, was-salamu 'alarasūlillah, allāhumma iftah-li 'abwaba rahmatik.“*

*Im Namen Allahs, und die Gebete und der Frieden sind auf dem Propheten Allahs, Oh Allah, öffne die Tore Deiner Barmherzigkeit für mich.*

Wenn du die Moschee verlässt, dann sprich:

*„Bismi-llah, was-salatu, was-salamu 'alarasūlillah, allahumma iftah-li 'abwaba fadlik.“*



Im Namen Allahs, und die Gebete und der Frieden sind auf dem Propheten Allahs, Oh Allah, öffne die Tore Deiner Gunst für mich.

Wenn du ins Haus gehst, dann sag:

*„Allah sei dank, der uns zu essen gab, uns zu trinken gab, uns soviel gab, dass es reicht und uns ein Obdach gab. Denn wie viele gibt es, die weder genügend haben noch ein Obdach haben.“*

Gewöhne dich daran, dass du so viel wie möglich und zu jedem Anlass die besten Worte des Gedenkens Allāhs (die bleibenden rechtschaffenen Werke) wiederholst:

- *subhana-llah* (Gepriesen sei Allah)
- *al-hamdulillah* (Alles Lob gebührt Allah)
- *la ilāha illa-llah* (Es gibt keinen Gott außer Allah)
- *Allahu Akbar* (Allah ist der größte)
- *la hawla wala quwata illa billah* (Es gibt weder Kraft noch Macht außer Allah.)

Gewöhne dich daran, dass du den Segen über den Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben) sprichst, besonders wenn er bei dir erwähnt wird.

## Sechszwanzigstes Kapitel Die muslimische Frau

Im Islam sind die Frauen der Männer gleich gestellt. Beide sind Geschöpfe Allahs. Sie wird daher ebenso eingeladen, Muslima zu werden.

Sie ist verpflichtet, an Allah zuglauben, Ihm zu gehorchen und Ihn zu lieben.

Außer dem ist sie zum Glauben an den Propheten Muhammad (Möge Allah ihn segnen und ihm Frieden geben)aufgefordert.

Sie ist eben so dazu aufgefordert, das Gebet zu verrichten, im Monat Ramadan zu fasten, die Pflichtabgabe (Zakah) abzugeben, die Pilgerfahrt zu absolvieren und Allah zu dienen.

Wie der Mann ist sie verpflichtet, die Scharī'a zu befolgen.

Es ist ihre Pflicht, ihre Kinder zu schützen und sie nach den islamischen Lehren, guten Tugenden und der Sittlichkeit zu erziehen.

Frauen unterscheiden sich von Männern in folgenden Punkten:

- Sie muss Kleidung tragen, die ihren gesamten Körper während des Gebets bedeckt außer ihrem Gesicht und ihren Händen.

- Während der Menstruation (haid) oder dem Wochenbett nach der Geburt (nifās) darf eine Frau nicht beten und nicht fasten, ebenso darf sie weder den Koran (mit Hand) berühren, noch in die Moschee gehen.
- Nach dem Ende der Menstruation oder des Wochenbetts muss die Frau die Ganzkörperwaschung (ghusl) vollziehen und die versäumten Fastentage (des Ramadans) später nachholen; die versäumten Gebete müssen hingegen nicht nachgeholt werden.
- Für Frauen ist es keine Pflicht, das Freitagsgebet in der Moschee zu verrichten.
- Eine muslimische Frau darf keinen Christen oder Juden oder Ungläubigen heiraten, es sei denn, er nimmt aus Überzeugung den Islam an.

## Anhang 1

### Suren aus dem ehrwürdigen Qur'an

#### Sura 1, al-Fatiha (Die Eröffnende)

1. Bismillahir-Rahmānir-Rahīm(i)
2. al-hamdulillah rabbil-ʿālamīn(a)
3. ar-Rahmānir-Rahīm(i)
4. Mālikijaumid-dīn(i)
5. ījāka naʿbudu wa- ījāka nastīn(u)
6. ihdinās-ṣirāṭal-mustaqīm(a)
7. ṣirāṭal-ladhīna anʿamta ʿalaihim ghairil-maghdūbi  
ʿalaihim wa lād-dālīn

1. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.
2. (Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten,
3. dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,
4. dem Herrscher am Tag des Gerichts.
5. Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.
6. Leite uns den geraden Weg,
7. den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden!



#### Sura 103, al-ʿAsr (Das Zeitalter)

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. wal- 'asr(i)
2. innal-insānalafichusr(in)
3. illal-ladhīnaamanūwa'amilūṣ-ṣālihātiwatawāṣaubil-  
haqqiwatawāṣau biṣ-ṣabr

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen!

1. Beim Zeitalter!
2. Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust,
3. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und einander die Wahrheit eindringlich empfehlen und einander die Standhaftigkeit eindringlich empfehlen.



### Sura 107, al-Ma'un (Die Hilfeleistung)

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. a-ra'aital-ladhijukadhdhibu bid-dīn(i)
2. fadhālikal-ladhi jadu' ul-jatīm(a)
3. wa lā jahuddu ala ṭa'āmil-miskīn(i)
4. fawailul-lilmuṣallīn(a)
5. alladhīna hum 'anṣalātihimsāhūn(a)
6. alladhīna hum jurā'ūn(a)
7. wa jamna'ūnal-mā'ūn

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

1. Siehst du (nicht) denjenigen, der das Gericht für Lüge erklärt?
2. Das ist derjenige, der die Waise zurückstößt

3. und nicht zur Speisung des Armen anhält.
4. Wehe nun den Betenden,
5. denjenigen, die auf ihre Gebete nicht achten,
6. denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;
7. und die Hilfeleistung verweigern!



### **Sura 108, al Kauthar (Die Überfülle<sup>5</sup>)**

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. innāa'tainākal-kauthar(a)
2. faṣalli li-rabbikawa-nhar
3. innaschāni'akahuwal-abtar

Im Namen Allahs, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen!

1. Wir haben dir ja al-Kauthar gegeben.
2. So bete zu deinem Herrn und opfere.
3. Gewiss, derjenige, der dich hasst, - er ist vom Guten abgetrennt.



### **Sura 112, al-Ichlas (Die Aufrichtigkeit)**

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. qul huwa-llahu ahad(u)
2. Allahus-ṣamad(u)
3. lam jalidwa lam yūlad

---

<sup>5</sup> al-Kauthar ist auch ein Fluss im Paradies.

4. wa lam jakul-lahukufuwanahad

Im Namen Allahs, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen!

1. Sag: Er ist Allāh, ein Einer,
2. Allāh, der Überlegene (Der, von Dem alles abhängt, Der selbst aber gänzlich Unabhängige. Der in den Anliegen angefleht wird; auch: der Undurchdringliche),
3. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden,
4. und niemand ist Ihm jemals gleich.



**Sura 113, al-Falaq(Der Tagesanbruch)**

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. qula'udhubirabbil-falaq(i)
2. min scharrimāchalaq(a)
3. wa min scharrighāsiqinidhawaqab(a)
4. wa min scharrin-naffāthātifil-'uqad(i)
5. wa min scharrihāsidadinidhahasad

Im Namen Allahs, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen!

1. Sprich: Ich nehme meine Zuflucht beim Herrn des Frühlichts,
2. vor dem Übel dessen, was Er erschaffen hat,
3. und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie hereinbricht,
4. und vor dem Übel der Knotenanbläserinnen
5. und vor dem Übel eines (jeden) Neiders, wenn er neidet.



## Sura 114, an-Nas (Die Menschen)

Bismillahir-Rahmānir-Rahīm

1. qula´udhubirabbin-nās(i)
2. mālikin-nās(i)
3. ilāhin-nās(i)
4. min scharril-waswāsil-channās(i)
5. alladhijuwaswisufīḡudūrin-nās(i)
6. minal-dschinnati wan-nās

Im Namen Allahs, Des Allerbarmers, Des Barmherzigen!

1. Sag: Ich nehme Zuflucht beim Herrn der Menschen,
2. dem König der Menschen,
3. dem Gott der Menschen,
4. vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,
5. der in die Brüste der Menschen einflüstert, von den Dschinn und den Menschen.





## Anhang 2

### at-Taschahhud (arab. تشهد)

- *at-tahijjätulillāhi waṣ-ṣalawātuwaṭ-ṭaijibāt*  
Aller Gruß, Gebete und guten Taten gebühren Allah.
  
- *as-salāmu ‘alaika ajuhan-nabijju warahmatu-llāhi wabarakātuh*  
Der Friede sei auf dir, O Prophet, und Gottes Gnade und Sein Segen.
  
- *assalāmu‘alainā wa‘alā ‘ibādillāhiṣ-ṣālihīn*  
Der Friede sei mit uns und allen rechtschaffenen Dienern Allahs.
  
- *aschhadu al-lā ilāha illallāh*  
Ich bezeuge dass es keinen Gott außer Allah gibt,
  
- *wa aschhadu anna Mu‘ammadan‘abduhū warasūluh*  
und ich bezeuge, dass Mohammed Sein Diener und Gesandter ist.

### Der letzter Taschahhud (salatul-Ibrahimija)

*Allāhumma salli ‘ala Muhammad*

(O Allah, schenke Muhammad Heil,)

*wa‘ala aali Mohammad,*

(und der Familie Muhammads,)

*Kamāsallaita ‘ala Ibrahīm*

(so wie Du auch Abraham Heil geschenkt hast)

*wa'ala aali Ibrahīm.*

(und der Familie Abrahams.)

*Wa bārik 'ala Muhammad*

(Und segne Muhammad)

*wa'ala aali Muhammad*

(und die Familie Muhammads,)

*kamā bārakta aala Ibrahīm,*

(so wie Du auch Abraham gesegnet hast,)

*wa'ala aali Ibrahīm,*

(und die Familie Abrahams,)

*fil-'ālamīn*

(in allen Welten,)

*Innaka hamīdum-madschīd*

(Du bist der zu Preisende, der Rühmenswerte.)

## Anhang 3

### 1. Mehr Bücher:

E-Books aus diesen Webseiten herunterladen:

[http://www.islamicbulletin.org/german/all\\_ebooks.aspx](http://www.islamicbulletin.org/german/all_ebooks.aspx)

<http://www.way-to-allah.com/e-books.html>

### 2. Islamische Organisationen für weitere Informationen:

[www.islamweb.net](http://www.islamweb.net)

[www.wegzumislam.com](http://www.wegzumislam.com)

[www.chatislamonline.org](http://www.chatislamonline.org)

[www.rasoulallah.net](http://www.rasoulallah.net)

[www.islam.de](http://www.islam.de)